

Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr, Sa, So 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr
25.12.22 und 1.1.23 10–18 Uhr geöffnet
24.12. und 31.12.22 geschlossen
Sonderöffnungszeiten nach Vereinbarung

Eintritt

Erwachsene 7 € / Ermäßigt 5 €
Freier Eintritt für Personen unter 18 Jahren und Schulklassen

Corona-Hinweis

Bitte beachten Sie, dass der Zugang zum Museum und alle Veranstaltungen unter dem Vorbehalt der jeweils geltenden Schutzmaßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 stehen.

Verkehrsverbindungen

U1, U2, U3, U8 (Schweizer Platz)
Tram 12, 15, 16, 17, 21 (Stresemannallee / Gartenstraße)

MG Museum
GU Giersch der
Goethe-
Universität



Museum Giersch der Goethe-Universität
Schaumainkai 83, 60596 Frankfurt am Main
+49 (0) 69 13 82 101-0
+49 (0) 69 13 82 101-22 (Beratung zu Führungen und Kinderprogrammen)
info@mgggu.de
www.mgggu.de

**STIFTUNG
GIERSCH**



In Kooperation mit



Titelbild: Ernst Wilhelm Nay: Firmament (Ausschnitt), 1963. © Ernst Wilhelm Nay Stiftung, Köln; VG Bild-Kunst, Bonn 2022. Foto: Wolfgang Günzel

Veranstaltungsprogramm

Bitte melden Sie sich für alle Veranstaltungen per E-Mail an:
anmeldung@mgggu.de

Öffentliche Führungen

Jeden So, 15 Uhr
(außer 28.8.22: Sonderprogramm Museumsuferfest)
Kosten: 4 € (zzgl. zum Eintritt)

Abendführungen

Do, 14.7., 28.7., 11.8., 25.8., 8.9., 22.9., 6.10., 20.10., 3.11., 17.11., 1.12.,
15.12., 29.12., jeweils 18 Uhr
Kosten: 4 € (zzgl. zum Eintritt)

Kuratorinnenführungen

Do, 21.7., 18.8., 29.9., 13.10., 10.11. und 8.12.22, jeweils 18 Uhr
Die Kuratorinnen der Ausstellung geben bei einem Rundgang Einblicke und Hintergrundinformationen.
Kosten: 4 € (zzgl. zum Eintritt)

Mittwochmittag im Museum

Mi, 20.7., 12.30 Uhr: „Ersehnte Freiheit – Kunst des Informel“
Mi, 7.9., 12.30 Uhr: „Farbe und Bewegung“
Mi, 7.12., 12.30 Uhr: „Geschichte und Geschichten: Bilder, die erzählen“
Dr. Birgit Sander, Direktorin des MGGU, stellt in halbstündigen Kurzführungen ausgewählte Themen vor.
Kosten: 3 € (zzgl. zum Eintritt)

Themenführungen im Rahmen der „Tage des Exils“

Fr, 2.9., 16 Uhr (in deutscher Sprache)
So, 4.9., 16 Uhr (in englischer Sprache)
Es wird nur der Eintritt fällig.

Die Ausstellung online erleben – ganz bequem von zu Hause aus

Di, 6.9. und 6.12.22, jeweils 19 Uhr
Dr. Claudia Caesar gibt eine einstündige Einführung in die Ausstellung.
Kostenfrei via Zoom

Kostenfreies Saturday-Familienprogramm (Führung und Workshop)

Sa, 30.7. und 26.11., jeweils 12–14 Uhr
Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

Sonderführungen im Museum oder via Zoom

Termine nach Vereinbarung
Di–Fr 60 €; Sa, So 65 €; feiertags 80 €, Online-Führung zzgl. 10 €, fremdsprachige Führungen jeweils zzgl. 15 € (alle Preise vor Ort zzgl. zum Eintritt)

Kostenfreie Führungen durch die Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Hessen

Mo, 22.8., Mi, 5.10., Di, 29.11.22 und Di, 17.1.23, jeweils 17–18.30 Uhr
Nach einem Überblick über die Aufgaben der Bundesbank erfahren Sie in einer Führung mehr über Architektur und Kunst des Gebäudes.
Anmeldung per Mail an pressestelle.hv-h@bundesbank.de
Bitte geben Sie die Kontaktdaten von jedem einzelnen Teilnehmenden der Führung an.
Ort: Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Hessen, Taunusanlage 5, 60329 Frankfurt am Main

Veranstaltungen mit Künstler*innen

Während der Ausstellungslaufzeit finden Künstler*innen-gespräche mit Frauke Dannert und Michael Riedel ebenso wie eine Veranstaltung im Atelier Michael Riedels statt. Die Termine werden auf der Website des MGGU bekanntgegeben.

Programm für Kinder und Jugendliche

Sämtliche museumspädagogischen Angebote wie Workshops für Kitas und Schulen, Familienprogramme und Kindergeburtstage finden Sie auf unserer Website www.mgggu.de

Begleitpublikation

Die Begleitpublikation zur Ausstellung kostet 10 € an der Museumskasse.

Nächste Ausstellung

Ab 30. März 2023:
Spontan und konstruktiv – Ernst Weil (1919–1981)



Annette Keim: Prefabricated Copper Houses Haifa, Israel, 1953–1955
© Annette Keim, 2022. Foto: Deutsche Bundesbank

8.7.2022–8.1.2023

Ortswechsel
Die Kunstsammlung der
Deutschen Bundesbank
zu Gast im MGGU

MG Museum
GU Giersch der
Goethe-
Universität

Ortswechsel! Die seit über 60 Jahren bestehende Kunstsammlung der Deutschen Bundesbank gastiert im MGGU. Die Kunstwerke verlassen ihre angestammten Plätze in der Bank und ziehen temporär in die historische Villa des Museums ein. Diese erste museale Präsentation der bedeutenden Notenbanksammlung gibt mit einer Auswahl von 93 Kunstwerken einen markanten Überblick über die Sammlung von den 1950er Jahren bis in die Gegenwart – darunter Werke von Künstler*innen wie Georg Baselitz, Rupprecht Geiger, Isa Genzken, Katharina Grosse, Ernst Wilhelm Nay oder Jorinde Voigt. Eine thematische Gliederung in den Räumen des MGGU lässt ungewöhnliche Dialoge und Spannungsfelder entstehen.



Kunst im Kontext der Bundesbank
Karl Horst Hödicke: Schlangenhändlerin, 1963
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022, Foto: Nils Thies



Corinne Wasmuht: Monaco, 2004 © Corinne Wasmuht
Foto: Achim Kukules, Düsseldorf

Die Anfänge der mittlerweile mehrere Tausend Werke zählenden Sammlung, die deutschlandweit über die verschiedenen Standorte der Bundesbank verteilt ist, liegen in den 1950er Jahren und dem Erwerb junger informeller Positionen wie Karl Otto Götz oder Heinz Kreutz. In den folgenden Dekaden wurde die Sammlung nach und nach durch aktuelle Positionen erweitert. Der Erwerb von Malerei, Grafik- und Papierarbeiten, Skulpturen wie auch vereinzelt Fotografien spiegelt zudem die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland wider: Die Sammlungstätigkeit fokussiert sich auf Kunst aus dem deutschsprachigen Raum, nach der Wiedervereinigung 1990 kamen dezidiert Künstler*innen aus den neuen Bundesländern hinzu.



Heinz Kreutz: Abstrakte Komposition Rot, 1959
© Heinz Kreutz, Foto: Wolfgang Günzel



Günther Fruhtrunk: Grüne Intervalle, 1963 © VG Bild-Kunst, Bonn 2022, Foto: René Zimmer

Thematische Setzungen wie „Fortführung des Gestischen“, „Farbe absolut“ oder „Geschichte und Geschichten“ werfen durch die Konfrontation von zeitgenössischen und historischen künstlerischen Positionen überraschende Schlaglichter auf die Werke: Eine Arbeit von Anne Imhof mit gestischen Kratzern im Acryllack auf Aluminium trifft auf die „Übermalungen“ Arnulf Rainers. Rupprecht Geigers leuchtend rotes Farbfeld begegnet den ironisch konnotierten Arbeiten Monica Baers. In ihrer Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte steht Anselm Kiefers archaisierende Bildwelt den konzeptuellen Fotografien von Annette Kelm gegenüber. Die Besucher*innen sind eingeladen, sich auf diese Dialoge einzulassen und selbst miteinander ins Gespräch zu kommen.

Das Museum präsentiert zudem zwei eigens für die Ausstellung konzipierte Räume mit neuen Arbeiten von Michael Riedel und Frauke Dannert – beide sind ebenfalls in der Kunstsammlung der Deutschen Bundesbank vertreten.



Karl Hofer: Die Simmende, 1936
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022, Foto: Nils Thies

Auf den „Ortswechsel“ der Kunst nehmen schließlich zahlreiche Fotografien Bezug; Sie zeigen die Kunst im Kontext der Büros, Flure und Besprechungsräume der Bundesbank. In einem eigens für die Ausstellung produzierten Kurzfilm kommen die Mitarbeitenden der Bundesbank selbst zu Wort: So wird erfahrbar, wie die Kunstwerke vor Ort die Räume prägen und den Arbeitsalltag bereichern.